

PRESSEAUSSENDUNG

WKW-Präsident Ruck auf Wirtschaftsmission in Taiwan und Südchina

Life Sciences, Biotechnologie und Medizintechnik als Branchen-Schwerpunkt in Taipei und Shenzen
- Hervorragende Aussichten auf internationale Geschäfte für Wiener Unternehmen in Taiwan

Wien/Taipei, 31.08.2016 - „Die Region Asien wird in Zukunft einer der wichtigsten Märkte für die Pharmaindustrie werden. Internationale Unternehmen, die jetzt in die Region expandieren und Kooperationen eingehen, werden vom bevorstehenden Boom profitieren“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien im Rahmen einer Wirtschaftsmission mit 15 Wiener Unternehmen nach Taiwan und China. Erste Station der viertägigen Reise mit Schwerpunkt Life Sciences, Biotechnologie und Medizintechnik ist Taiwan. Dort steigt das durchschnittliche Bevölkerungsalter rasant. Das wird in den nächsten Jahrzehnten zu einer Vervielfachung des Bedarfs an Medizingütern führen. Die Wiener Delegation trifft in Taipei wichtige Repräsentanten und Unternehmen der Biotech-Branche. Am Mittwoch finden Gespräche mit der Regierung der Sonderwirtschaftszone Shenzen statt und die Wiener Delegation lädt zum Shenzen-Austria Life Science und Biotech Forum. Inhaltlich wird es um internationale Geschäfte und Kooperationen zwischen den chinesischen und österreichischen Unternehmen gehen.

Boomender taiwanesischer Wirtschaftszweig

Taiwans Wirtschaft hat sich seit den 1950er Jahren stark auf die Produktion von Waren und später die Halbleiterindustrie fokussiert. Im Bereich der biopharmazeutischen Produkte ist die Szene noch jung und befindet sich erst seit ein paar Jahren in Aufbruchsstimmung. Nicht zuletzt durch die Einführung des Biotech and New Pharmaceutical Development Act 2007 versucht Taiwan, diese Wachstumsindustrien zu unterstützen und strategisch auszubauen. 2009 wurde ein weiteres staatliches Programm mit besonderem Augenmerk auf Biotechnologie lanciert: der Taiwan Biotech Take-Off Diamond Action Plan. In den vergangenen Jahren entstanden, befeuert durch diese Finanzierung, zahlreiche Industrieparks und Technologiecluster in ganz Taiwan. Das Marktvolumen betrug in der Biotechnologieindustrie 2013 USD 3,3 Mrd. und konnte sich in den letzten fünf Jahren fast verdoppeln (von USD 1,8 Mrd. im Jahr 2009). Ein weiterer starker Impuls für den Biomedizin-Sektor wird von Tsai Ing-Wen erwartet, die Anfang 2016 zur neuen Präsidentin Taiwans gewählt wurde. Sie kündigte bereits während des Wahlkampfes in ihrem Wirtschaftsprogramm an, insbesondere den Biotechnologie-Bereich als eine von fünf Schlüsselindustrien zu forcieren, um Taiwans Wirtschaft langfristig wettbewerbsfähig zu halten und als Zentrum für Life Sciences im APAC-Raum zu etablieren. Ein entsprechendes Gesetz soll bereits im Februar 2016 vom neu konstituierten Parlament beschlossen werden.

Chancen für Wiener Unternehmen

Österreichische Unternehmen exportieren bereits jetzt Antisera, Blutfraktionen, Hämoglobine, Hormon enthaltende Medikamente sowie Elektrolyte und Nährstoffe. Außerdem spielen im Gesundheitssektor medizinische, chirurgische und zahnmedizinische Instrumente eine bedeutende Rolle. Es ist hervorzuheben, dass europäische Produkte für hohe Qualität bekannt sind und einen sehr guten Ruf genießen. Aufgrund der international relativ kleinen Unternehmensgrößen und des

PRESSEAUSSENDUNG

begrenzten Heimmarktes versuchen taiwanische Firmen oft, Partnerschaften einzugehen, sei es mit Forschungsinstitutionen oder mit internationalen Unternehmen. Taiwan gilt aufgrund seiner strategisch wertvollen Lage und der nötigen Infrastruktur als ideales Sprungbrett nach China und in andere Länder Asiens. Im Bereich der Biotechnologie können auch österreichische Unternehmen vom guten Investitionsklima und staatlichen Förderungen profitieren. Besonders starke Wachstumsraten in den letzten Jahren wurden bei Tierimpfstoffen und Kunstdünger generiert. Der Agrarsektor (innerhalb der Biotechnologie) konnte durchschnittliche Wachstumsraten verzeichnen. Der taiwanische Staat vergibt besonders großzügige Subventionen, wenn es um die Förderung von innovationstreibenden Entwicklungen in zukunftsweisenden Marktsegmenten geht.

Rückfragen:
Wirtschaftskammer Wien
Abteilung Presse und Medienmanagement
Martin Sattler
Stubenring 8-10, 1010 Wien
T 514 50-1561
E martin.sattler@wkw.at

Alle Aussendungen der Wirtschaftskammer Wien
finden Sie auf <http://wko.at/wien/presseaussendungen>